AKTION KIRCHEN
ZÜRIOBERLAND

Hombrechtikon, 4.1.2020

Gebetsbrief

Gruss vom Gebetsnetz

In Jeremia 18,17 lesen wir folgende Worte Gottes an sein Volk Israel: „Den Rücken und nicht das Angesicht lasse ich sie sehen am Tag ihres Unglücks“ (Übersetzung: Zürcher Bibel). Als ich das neulich las, erinnerte ich mich an Mose. Mose auf dem Berg durfte Gott „nur“ hinterher sehen. Das war allerdings genug, dass das Volk die Herrlichkeit, die daraufhin auf Mose lag, nicht ertragen konnte.

Mose erhielt später den Auftrag, das Segensgebet zu verordnen, in dem es unter anderem heisst: „Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir“ (4.Mose 6,25). Also nicht der Rücken Gottes soll dem Volk leuchten, sondern Gottes Angesicht. Aus den oben erwähnten Worten von Jeremia lässt sich ableiten, dass Gott das tatsächlich so gemacht hatte.

Ich weiss nicht, wie es Dir geht. Für mich liegt ein ungleich grösserer Segen auf dem, über dem Gottes Angesicht leuchtet, als auf jenem, der Gottes Rücken sieht. Das kann auch aus Jeremia 18 so nachempfunden werden. Doch trotz dieses gewaltigen Segens hat sich das Volk offenbar entschieden, Gott zwar im Gesetz zu folgen, aber nicht mit dem Herzen.

Wie ist das möglich? Hat das Volk den Segen vergessen? Oder nicht gekannt? Meine Gedanken schwenkten zu uns Christen. Wir sehen nicht den Rücken Gottes. Wir segnen uns gelegentlich mit den Worten Mose. Doch Jesus gab uns eine über alle Massen grössere Verheissung: „Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen - Joh.14,23 (Einheitsübersetzung). Gott ist nicht „nur“ bei, sondern in uns.

Durch das Werk Jesu am Kreuz hat die Verheissung um eine weitere unfassbare Dimension zugenommen. Die Fragestellung hingegen ist dieselbe geblieben: Lieben wir den Herrn mehr als alles andere? Das Volk Gottes wird letztlich nicht an der Verheissung gemessen, sondern an der Liebe zum Vater. Und aus den Worten Jeremias können wir ableiten, dass die Erfüllung einer grösseren Verheissung nicht automatisch heisst, dass wir mehr lieben.

Wir sollen und dürfen uns also über eine solche grossartige Zusage, wie wir sie in Johannes 14 lesen, freuen. Für mich sind solche Worte aber immer auch eine Ermahnung, achtsam und weise damit umzugehen. Für das 2020 wünsche ich uns allen, dass wir weiter in die Tiefe dieser Verheissung eintauchen können. Als Individuum wie auch als Gemeinschaft.

Liebe Grüsse Daniel

Impulsanlass „vielstimmiges Beten“

Am 28. Januar findet in Rüti ein Impulsanlass zum Thema „vielstimmiges Beten“ statt. Der Abend ist eine Einladung, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Fast alle teilen die Vorstellung, dass unser Gott unfassbar gross, kreativ und vielseitig ist. Dies drückt sich auch im Gebet so aus und das soll dieser Abend vermitteln.

Wir wollen drei Gebetsformen vorstellen, die wir wahrscheinlich nicht regelmässig im Alltag anwenden, um dieser Vielfalt Gottes etwas näher zu kommen. In einem ersten Teil berichten wir zu dritt aus dem Vorstand über je eine Gebetsform. In einem zweiten Teil haben dann alle Teilnehmer die Gelegenheit, eine der drei Gebetsformen zu entdecken.

Die Gebetsformen sind folgende:

- Ignatianische Exerzitien Thomas Muggli-Stokholm
- Novenen-Gebet Petra Kreuzer
- Prophetisches Fürbittegebet Daniel Egli

Es würde uns natürlich ganz besonders freuen, Euch Beterinnen und Beter an diesem Abend begrüssen zu dürfen. Es ist aber auf jeden Fall auch eine gute Gelegenheit, anderen Menschen das Gebet „interessant“ zu machen. Wir bitten um Euer Mittragen, ob Ihr dabei sein könnt oder nicht. Danke sehr.

Rückblick: Mitgliederversammlung vom 13. November

Über die Mitgliederversammlung kann ich (Daniel) nur aus der Ferne berichten, da ich selber auf Grund einer Terminkollision nicht teilnehmen konnte. Was ich aber sehr gerne weitergebe, ist der Dank für Eure Gebete, denn die waren offenbar sehr nötig. Kurz vor der Versammlung erhielt ich nach einigen etwas eigenartigen Vorkommnissen einen Aufruf fürs Gebet. Es war zu befürchten, dass es eine unruhige Versammlung werden könnte. Umso mehr schaue ich mit grosser Dankbarkeit auf die Rückmeldungen meiner Freunde zurück, die allesamt von einer friedlichen, offenen und inspirierenden Atmosphäre berichteten. Herzlichen Dank allen, für Euer Mittragen.

Ein Hauptaugenmerk der Versammlung richtete sich auf das Thema Bildung und auf die Idee, dass der Verein eine Bildungsplattform aufbauen und betreiben könnte. Da stellen sich Fragen, die noch zu beantworten sind. Um ein breiteres Bild zu erhalten, wurde ein Teil der MV dazu verwendet, Inputs seitens der Mitglieder zu sammeln und auszutauschen. Nun haben wir einen Rucksack voll Gedanken zusammen, um weiterfahren zu können.

Aus dem Vorstand

„Wir sind gerne Teil der Gemeinschaft, wollen aber nicht noch mehr Programm“. Das war eines der Voten, als wir beschlossen haben, unseren Verein weiterzuführen. Ein Votum, an das wir uns immer

wieder gegenseitig erinnern müssen. Denn wir bilden einen aktiven und lebhaften Vorstand, dem die Entwicklung der Gemeinschaft unter den christlichen Gemeinden sehr am Herzen liegt. Und wie soll das gehen, ohne verbindende Anlässe? In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns: Verbinden zur Gemeinschaft ohne die Gemeinden mit Angeboten zu überladen.

Wir dürfen uns freuen, dass Koni Hirzel neu in den Vorstand gewählt worden ist. Und wir hoffen, dass Beni Keller (zur Zeit Beisitzer im Vorstand) bald auch gewähltes Mitglied ist.

Das Thema Bildung wurde ja bereits unter der Rubrik „Rückblick: Mitgliederversammlung vom 13. November“ erwähnt. Der Vorstand wird sich am 20. Januar zu einer Tagesretraite zurückziehen, um unter anderem diese Frage zu bewegen und auf Gottes Stimme zu hören. Wir bitten Euch, diesen Tag ganz besonders im Gebet zu tragen.

Natürlich ist auch der Kirchensonntag ein immer mehr Raum einnehmendes Traktandum. So langsam geht es ans Eingemachte und die Details der Veranstaltung müssen geklärt werden. Die Sitzungen werden häufiger und die Herausforderungen auch. Wir brauchen auch da ganz besonders Eure Unterstützung.

Gebetsanliegen

- Entwicklung einer regionalen Bildungsplattform
- Retraite Vorstand am 20. Januar 2020
- Impulsveranstaltung am 28. Januar 2020
- nächste „Ausgabe“ Kirchentag im 2023
- allgemein für den Vorstand: Wir dürfen Teil einer grossartigen Bewegung sein, die wir als Führung Gottes erkennen. Helft uns, Sorge zu dieser Bewegung zu tragen und uns nicht zu verzetteln oder durch „Nebenschauplätze“ ablenken zu lassen. Wir danken Euch dafür.

Aktivitäten vom Gebetsnetz 2020

- 28. Januar 2020 Impulsanlass: vielstimmiges Beten
- 19. März 2020 Gebet für die GV
- 25. Juni 2020 Gebet für den Kirchensonntag

- 5. Juli 2020 Kirchensonntag
- 14. November 2020 Regionaler Gebetstag

Hier sind nur die Gebetsveranstaltungen aufgeführt. Veranstaltungen des Vereins oder regionale Anlässe der Vereins-Mitglieder können der Webseite des Vereins entnommen werden: www.aktionkirchen-zo.ch

Schlusspunkt

Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen, für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können. Das ist recht und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter; er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Einheitsübersetzung 1.Tim 2,1–4

Petra Kreuzer
Verein Aktion Kirchen Züri Oberland
PETRA KREUZER | Gebetsnetz
Sonnenbergstrasse 10, 8632 Tann
055 241 21 54

Daniel Egli
Verein Aktion Kirchen Züri Oberland
DANIEL EGLI | Gebetsnetz
Aehrenweg 8, 8634 Hombrechtikon
055 244 22 09 ; 079 238 50 59